

Soziales Friedenswerk



Mitteilungen

Herbst 2023

72. Jahrgang, Folge 2



Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als wölten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

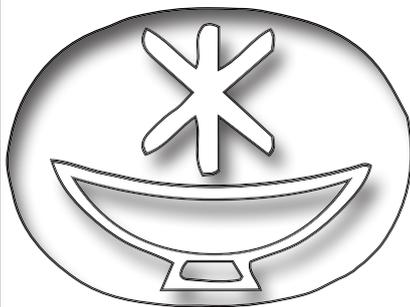
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Inhalt

Brief des neuen Obmanns	2
Einladung HV	3
Projektwoche	4
Herzhafter Hauskalender	6
Am Wendepunkt	7



Impressum

**Herausgeber, Eigentümer
und Verleger:** „Soziales Friedenswerk“

ZVR: 371 92 90 75
Bekanntgabe gem. §25 MedienG

Obmann: Dr. Karl Katary
Obmannstellv.: Christoph Bathelt, M.A.
Kassier: Dr. Wolfgang Viernstein
Schriftführer: Philipp Mandl
Blattlinie: entsprechend d. Satzungen

**Für Inhalt/Gestaltung
verantwortlich:**
Der Vorstand

Bundesgeschäftsstelle:
Fuhrmannsgasse 18A/5, 1080 Wien
0699 150 46 45 2
www.friedenswerk.at
info@friedenswerk.at

Diese Mitteilungen sind kostenlos für Bezieher des Hauskalenders sowie Förderer und Mitglieder des Sozialen Friedenswerks. Wir freuen uns über jede freiwillige Zuwendung. Bitte benützen Sie hierzu den beigelegten Zahlschein.

Liebe Freunde,

zum wiederholten Male müssen Sie beim Vorwort mit meinem Antlitz vorlieb nehmen. Und das wird vermutlich in Zukunft noch häufiger passieren, denn die neueste Nachricht gleich vorneweg: Unser geschätzter Obmann, Dr. Karl Katary, hat sich entschlossen, aus Gesundheitsgründen etwas kürzer zu treten und seine Aufgabe beim Sozialen Friedenswerk zurückzulegen.



Auch wenn ich mich, ehrlich gesagt, etwas zurückgelassen fühle, verstehe ich natürlich die Gründe und möchte Dr. Katary, der auch weiterhin mit seinem Rat an unserer Seite stehen wird, für die geleistete Arbeit, seine Diplomatie und seinen Sachverstand danken. Wir anderen werden in seinem Sinne weiterwirken – wobei wir zum nächsten Punkt kommen: Die Einladung zur Generalversammlung, zu der ich Sie recht herzlich am 21. November um 18 Uhr im Treffpunkt Kultur des Schulvereinshauses einlade. Dort werden wir auch Bericht erstatten über die Aktivitäten der vergangenen Monate, denn an Ansuchen mangelte es nicht. So unterstützten wir ein ungarndeutsches Blindenprojekt in Budaörs/Wudersch, denn wir sind der Ansicht, daß auch diese Gruppe es verdient hat, beim Erhalt ihres Kulturerbes unterstützt zu werden. Daneben konnten wir auch Einzelpersonen helfen, in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten über die Runden zu kämpfen. Um all das zu ermöglichen, benötigen wir natürlich vor allem IHRE Hilfe, weshalb wir an dieser Stelle wieder einmal allen unseren treuen Unterstützern recht herzlich danken möchten. Ihre Hilfe kommt 1:1 dort an, wo Sie benötigt wird!

Von daher grüße ich Sie herzlich, hoffe möglichst viele von Ihnen bei der Generalversammlung persönlich zu sehen und bitte Sie:

Bleiben Sie uns treu!

Ihr
Christoph Bathelt



Einladung Hauptversammlung

Einladung zur Hauptversammlung am 21.11.2023

Ort: Fuhrmannsgasse 18A, 1080 Wien

Beginn: 18:00 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2019

TOP 4: Bericht des Obmannes

TOP 5: Bericht des Kassiers

TOP 6: Neuwahl des Vorstandes

TOP 7: Termine



Helfen Sie Helfen!

Auch einigen Einzelpersonen konnten wir wieder aus persönlichen Notlagen helfen – hier bitten wir um Verständnis, dass wir aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes von genaueren Beschreibungen absehen. Sie sind uns jedenfalls seit vielen Jahren persönlich bekannt und haben sich immer schon für unsere Gesellschaft und unser Volk eingesetzt. Aufgrund unvorhergesehener Lebensumstände in eine Notlage gerutscht, war es für uns selbstverständlich, ihnen die Hand zu reichen.

Dafür wurde das Soziale Friedenswerk 1950 gegründet und dafür ist es auch noch heute da. Falls Ihnen, liebe Leser, ähnliche Fälle

bekannt sind oder Sie sogar selbst betroffen sind – nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir behandeln alle Anfragen vertraulich und nehmen jedes Anliegen ernst!

Um auch in Zukunft wohl­tätig sein zu können, bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre Hilfe. Erwerben Sie den Herzhaften Hauskalender für sich oder verschenken Sie ihn an Freunde!

Jede Spende ist herzlich willkommen.

Soziales Friedenswerk

IBAN: AT77 4239 0009 0015 0009

BIC: VBOEATWWINN





Zwischen dem 21. und 25. August konnten junge ungarndeutsche Schülerinnen und Schüler im Jakob-Bleyer-Heimatmuseum in Budaörs/Wudersch ihren obligatorischen schulischen Gemeinschaftsdienst (ung. „Iskolai Közösségi Szolgálat/IKSZ“) absolvieren: Gemeinsam mit der Museumsleiterin Dr. Kathi Gajdos-Frank verwirklichten sie und des Mitgliedern des Blinden- und Sehbehinderntenvereins BULÁKE eine barrierefreie Ausstellung für Sehbehinderte. Bei dieser Veranstaltung konnten die Jugend-

liche wieder einmal bewiesen, wie viel Wissen und welche innovativen Ideen ihnen innewohnt. Mit großer Begeisterung und Eifer stürzten sie sich in die Arbeit, ein Museumsprogramm für die Sehbehinderten zu erarbeiten. Dabei ging es vor allem um die Frage „Wie kann ich Sehbehinderten richtig helfen?“, nicht nur im Museum, sondern auch auf der Straße und im privaten Umfeld. So gab es z.B. eine Einführung in die Brailleschrift, bevor am Ende der Projektwoche Mitglieder des Vereins BULAKÉ das Museum besuchten,





Denn die oft marginalisierte Welt dieser Gruppe ist dennoch ein Teil unserer Kultur und verdient die gleiche Pflege wie alle anderen.

„Was ich mit nach Hause nehme, ist die Erfahrung, die wir mit dem Team gesammelt haben, und das Wissen, um den Sehbehinderten zu helfen.“

um das Ergebnis der Arbeit kennenzulernen. Alle Beteiligten – sogar die Mitarbeiter des Museums – war sehr beeindruckt von den kreativen Ideen der Schüler und den berührenden Momenten, die sich vor Ort bei der Begegnung mit den Gästen ergaben.

fasste ein Teilnehmer die Projektwoche zusammen, welche das Soziale Friedenswerk mit einer Spende unterstützt hatte.





„Heut' kommen d'Engerln auf Urlaub nach Wean“ sang nicht zuletzt Peter Alexander – „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“, spricht Goethes Mephisto im Faust. Zwischen drolligen und erhabenen Engeln, zwischen grotesken und erschreckenden Teufelsdarstellungen bieten die deutsche Volkskultur, Literatur, Kunst und Philosophie eine Fülle von nicht nur christlichen, sondern oft auch sehr weltlichen Motiven. Meistens ist ein Engel im Soloauftritt ehrfurchtgebietend, eine ganze Schar dagegen zu Späßen aufgelegt – und der Teufel im Singular verkörpert das Böse schlechthin, während viele Teufel eine überaus lästige Plage sein können, aber gleich auch deutlich weniger bedrohlich wirken.

Der Herzhafte Hauskalender 2023 verzamelt Gedichte, Dramenakte, Rezepte, Lieder, Bilder, Aphorismen, Anekdoten, Lexikalisches, Altbekanntes und Abseitiges, das von Engeln und Teufeln aller Arten handelt.

Rilkes Marienleben, Kupferstiche aus dem Werk Abraham a Sancta Claras, Klopstocks Messias, Hebbels Tagebücher, Angelus Silesius, mittelalterliche Initialen und moderne Karikaturen, Einträge aus dem Wörterbuch der Alltagssprache oder aus Gerd-Klaus Kaltenbrunners Buch über die Engel, das Arme welsche Teufli und Vom Himmel hoch, Schutzengel, Buhlteufel, Kleists Branntweinsäufer, dem die Kirchenglocken Teufliches einflüstern, Wilhelm Hauffs Tagebuch des Satans, aber auch Konrad Lorenz' Das sogenannte Böse oder Weinhebers Bauernkalender finden sich in diesem reichhaltigen Kompendium.

Fast allen Fundstücken haben wir eine kleine Einführung zu den Verfassern und ihren Werken beigelegt, damit der Leser die Lieblingsengel und eindrucksvollsten Teufel an ihrem Ursprungsort aufsuchen kann. Bei kaum einem Thema wechseln einander Heiterkeit und Ernst, Hoch und Niedrig, Schön und Häßlich so rasch ab – aber sehen Sie selbst, was uns im deutschen Sprachraum an Engeln und Teufeln aus mehreren Jahrhunderten so alles begegnet ist!

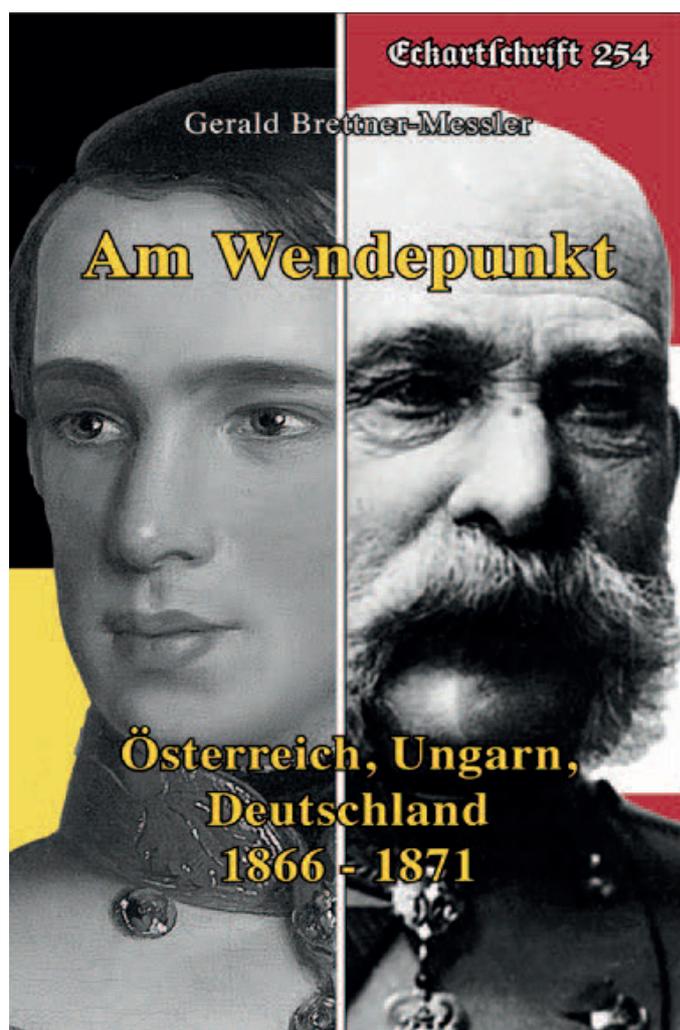
Der Herzhafte Hauskalender 2023 kostet 22,40€ und ist über info@friedenswerk.at bestellbar.



Am Wendepunkt

Am 2. November vor 150 Jahren schloß die Weltausstellung in Wien ihre Pforten. Statt der erwarteten 20 Millionen Besucher waren nur 7,25 Millionen gekommen. Sechs Monate nach dem Start offenbarte sich das finanzielle Debakel: Auch durch den Börsenkrach am 8. Mai 1873 und eine Choleraepidemie, die rund 3.000 Tote gefordert hatte, waren die Ausgaben fast fünfmal so hoch wie die Einnahmen. Und die Weltausstellung sollte nach den verlorenen Kriegen gegen Piemont/Frankreich (1859) und gegen Preußen (1866) doch wieder etwas Glanz bringen, die Wirtschaft ankurbeln und vor allem dringend benötigte Staatseinnahmen generieren!

Denn das zurückliegende Jahrzehnt hatte in Österreich keinen Stein auf dem anderen gelassen und auch emotional einen Tiefpunkt gebracht. Mit der Niederlage im böhmischen Königgrätz war die Vormachtstellung im Deutschen Bund verlorengegangen. Österreich, das so viele Jahrhunderte lang als Mehrer und Wahrer Deutschlands gewirkt hatte, mußte den Taktstock an Preußen übergeben. Damit verschob sich nicht nur der politische Schwerpunkt innerhalb Deutschlands, sondern in ganz Europa. Es war ein schicksalsmächtiges Jahrzehnt, und mit der Weltausstellung in Wien hätten dessen bittere Auswirkungen zurückgelassen werden sollen. Doch wie eine leise Vorahnung auf das 20. Jahrhundert sollte dies nicht gelingen.



Der „Weichenstellung für Österreich und Europa in den 1860er-Jahren“ ist jetzt der Historiker Dr. Gerald Brettner-Messler auf den Grund gegangen. In der gleichnamigen neuen Eckartschrift beschreibt er temporeich und auf das Wesentliche konzentriert die Wegmarken, die sodann für Österreich, für Deutschland, für Europa und für die Welt bestimmend waren. Die neueste Eckartschrift eröffnet die Hintergründe und das Verständnis für das 20. Jahrhundert, ja bis ins Heute hinein: Denn nicht zuletzt gewährt sie den Blick in die Seele der Österreicher – eine grundlegende Schrift, die deshalb allen heimatbewußten Landsleuten ans Herz gelegt sei!

Bezug über das Bestellformular auf der Rückseite dieser Mitteilungen!



Geburtstag? Jahrestag? Jubiläum?

Das SFW besitzt noch ältere Ausgaben der letzten Jahrzehnte des „Herzhaften Hauskalenders“, ein originelles Geschenk zu einem besonderen Anlaß. Bei Interesse, bitte bei info@friedenswerk.at melden - gegen eine kleine Spende senden wir es Ihnen gerne zu!

Die letzten Jahre gab es folgende Themenschwerpunkte:

- 2022: Böhmen & Mähren
- 2021: Elsaß & Lothringen
- 2020: Heimat und Sprache
- 2019: Tanzen und Klingen
- 2018: Essen und Trinken
- 2017: Des Meeres und der Liebe Wellen
- 2016: Hund und Katz
- 2015: Wandern und Reisen



Anschrift:

Mitteilungen 2-2023

Österreichische Post AG
MZ 02Z033919M

SFW; Fuhrmannsgasse 18A/5, 1080 Wien

wenn unzustellbar:

Soziales Friedenswerk, Fuhrmannsgasse 18a/5, 1080
Wien

Ich bestelle gegen Bezahlung mittels Erlagschein (zzgl. Versandkosten),
gerne auch per E-Mail an info@friedenswerk.at

Name: _____ Adresse: _____ Ort: _____ PLZ: _____
Tel.Nr.: _____ E-Mail: _____

- Eckartschrift 254: Am Wendepunkt** 11,50€
HERZHAFTE HAUSKALENDER
- HHK 2023 „Engel und Teufel“** 22,40€
- HHK 2022 „Böhmen und Mähren“** **Sonderpreis 19,00€**